

Reiterhof-Tageszeitung

Sonntag, 10. August 2008

		1		6	5	3
9	3				1	2
		8	1	3	2	7
				9		4
4						6
8		7		4		9
	8		5	2	1	6
	7				9	8
1		9			4	1



...früh übt sich....

Unser Wetter heute:



Am Tag: 26 Grad

Nachts: 12 Grad

.... noch restliche schöne Ferien wünschen wir euch!!!

Witz des Tages:

"Chef, darf ich heute zwei Stunden früher Schluss machen? Meine Frau will mit mir einkaufen gehen."

"Kommt ja überhaupt nicht in Frage, Schulze!"

"Vielen Dank Chef, ich wusste, Sie würden mich nicht im Stich lassen."

Bitte füttert die Welpen nur, wenn ihr vorher Elfi gefragt habt.

Wenn ihr zu den Welpen rein geht, steigt einfach über den Zaun, damit euch keine Welpen entweichen....



Wenn ihr mit den Ziegen raus wollt, dann müssen alle großen Hunde, auch „Winnie“ fest angebunden sein, weil sie sich noch nicht so richtig mit ihnen verstehen... - ihr könnt sie dann draußen am Zaun oder Parkplatz auch anbinden und immer wieder mit ihnen Gassi gehen... sie laufen aber nicht so gern, sondern fressen lieber....

Hundecke:

Bitte achtet darauf, dass ihr nicht zu den Welpen geht, wenn Missy gerade im Garten ist, bzw. stellt euch nicht davor, sondern geht entweder ins Gehege oder bleibt weg. Sie vereidigt ihre Welpen schon noch und könnte euch ein bisschen zwicken! Fragt einfach bei Elfi nach, ob ihr gerade zu den Welpen könnt. Sie müssen auch schlafen dürfen und natürlich rumtoben, lasst sie deshalb auch immer ein bisschen in Ruhe, bzw. schaut ihnen einfach auch mal zu und nehmt sie nicht ständig auf den Arm. Ich könnt euch natürlich gerne rein setzen und sie kommen auch gerne zu euch, wenn sie es möchten.... ☺ ☺

Was Elfi und Diana nicht gefällt:



Wir brauchen jeden Tag einen Tagesreporter, der die Bilder für die Tageszeitung macht!

..wenn ihr gekennzeichnete Flaschen im Aufenthaltsraum stehen lasst, sie gehören ins Zimmer. Im Aufenthaltsraum wird nur aus Gläsern getrunken, somit können die angefangenen Flaschen auch immer zuerst leer getrunken werden. Wir stellen sie nach dem Essen auch immer in den Kühlschrank.

..bitte räumt im Stall immer ordentlich euer Putzzeug wieder auf, wenn ihr es nicht mehr braucht.

Das war gestern:

Die Anreise verlief recht zügig, weil eine Gruppe der Naturfreundejugend bei uns ist und diese gleichzeitig ankam. Inzwischen wissen auch alle der Gruppe, wo sie ihr Essen und Getränke bekommen. Alle haben sich dann doch von ihren Eltern trennen können und hatten auch überhaupt kein Heimweh mehr. Elfi ist am Abend noch der PC abgestürzt und die schon fast fertige Zeitung konnte nicht mehr wieder hergestellt werden.... jetzt wurde sie schnell noch am morgen neu angefertigt....



Lustiges, Informatives, Spannendes..... Drive-In-Schalter

Autofahren macht Spaß. Essen macht Spaß. Am meisten Spaß macht Essen im Auto. Deswegen besitze ich diese erhöhte Affinität zu Drive-in-Schaltern, speziell in meinem Lieblings-Fast-Food-Restaurant. Das Vergnügen an der Self-Service-Version des Essens auf Rädern wird allerdings erheblich durch die Qualität der Gegensprechanlage gemindert. Ich bin der Überzeugung, dass sie ihren Namen deshalb bekommen hat, weil sie völlig gegen das Sprechen ausgelegt ist.

"Hiere Bechelun hippe," knarzt es mir aus dem Lautsprecher entgegen, der übrigens ein lebender Beweis für die Haltbarkeit von Vorkriegsware ist. Heiliger McDonald! Investment wäre hier angebracht. Als erfahrener Drive-In'er weiß ich allerdings, dass der Herr am anderen Ende des Dosentelefon sich gerade nach meiner Bestellung erkundigt hat. Ich eröffne das Spiel klassisch mit einer Gegenfrage: "Haben Sie etwas vom Huhn?"

Aus der Gegensprechanlage tönt ein schwer verständliches Wort, das allerdings eindeutig mit "...icken" endet. Deshalb antworte ich: "Gute Idee, junger Freund, aber zunächst möchte ich etwas essen."

Etwas lauter tönt es zurück: "TSCHIKKEN!" "Ach so, Sie meinen Chiken. Nö, lieber doch nicht. Haben Sie vielleicht Pressküh mit Tomatentunke in Röstbrötchen?"

"Hamburger?", fragt mein unsichtbarer Gegenüber zurück.

Wahrheitsgemäß erwidere ich: "Nein, ich bin Einheimischer."

Aber wieso ist das so wichtig für meine Bestellung?" "WOLLEN SIE EINEN H-A-M-B-U-R-G-E-R!?"

"Jetzt beruhigen Sie sich mal. Ja, ich nehme einen." "Schieß"

Stimmt, hatte ich nach der letzten Mahizeit hier.

Mittlerweile ist meine Darmflora allerdings wieder wohl auf, so dass ich denke, ich kann es erneut riskieren."

"OB SIE KÄSE ZUM HAMBURGER MÖCHTEN!?" "Netter Vorschlag. Ja, ich glaube, ich nehme einen mittelalten Pyrenäen-Bergkäse, nicht zu dick geschnitten, von einer Seite leicht angeröstet."

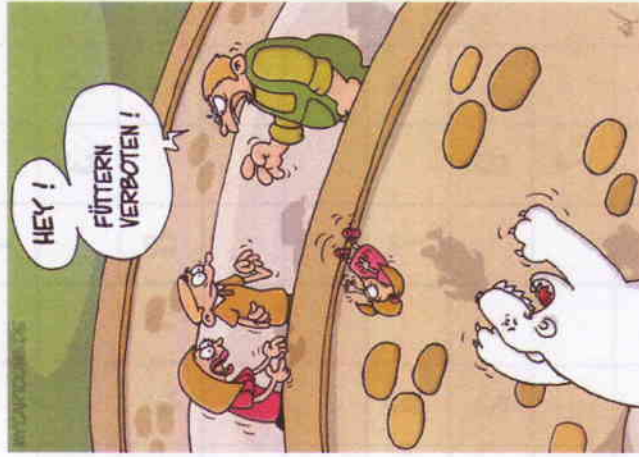
Ob die nächste verknarzte Meldung aus dem Lautsprecher nun "Aber sicher doch" oder "Du *PIEP* lautet, kann ich nicht exakt heraus hören. Deutlich verstehe ich hingegen: "was dazu?"

"Doch ja. Ich hätte gerne diese gesalzenen frittierten Kartoffelstäbchen."

"Also Pommes?"

"Von mir aus auch die."

"Groß, mittel, klein?"



"Gemischt. Und zwar genau zu einem Drittel große, mittlere und kleine."

"WOLLEN SIE MICH EIGENTLICH VERARSCHEN ??!?"

Diese, wiederum sehr laut formulierte, Frage verstehe ich klar und deutlich. Sie verlangt eine ehrliche Antwort: "Falls das Bedingung ist, hier etwas zu essen zu kriegen: Ja. Also, machen wir weiter?"

"Gut, gut. Etwas zu den Pommes?" "Ein schönes Entrecote, blutig, und ein Glas 1997er Chianti."

"ICH KOMM' DIR GLEICH RAUS UND GEB' DIR BLUTIG !!!"

"Machen Sie das, aber verschlabbern Sie den Chianti dabei nicht."

"SCHLUSS JETZTI! Schalter zwei. Dreieurofüntzig." Schon vorbei. Gerade wo es anfängt lustig zu werden. Aber ich habe noch ein Ass im Ärmel. Ich zahle mit einem 500-Euro-Schein: "Tut mir leid, aber ich hab's nicht größer."

"PIEP" freundlich werde ich ausgekontert: "Kein Problem," und mit kaltem Blick ausbezahlt, klappert mein Wechselgeld auf dem Stahltreten.

Doch nicht mit mir! Ich will den totalen Triumph: "Kann ich ne Quittung haben? Ist ein Geschäftessen."